



Beim sogenannten Fusing (englisch: fusionieren) werden Farbglaselemente geschnitten und auf einer transparenten Glasfläche verschmolzen. Das hier gezeigte Kunstwerk von Willi Repke trägt den Titel „Homage an Franz Marc“. Foto: privat

## Fabelwesen aus Ölkreide und mehr

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Im Wiedenbrücker Kunst-Laden an der Lange Straße zeigen Künstlerinnen und Künstler aus der Region ihre Werke in ständig wechselnden Ausstellungen. An den Tagen der offenen Ateliers werden ausgewählte Arbeiten aus den Bereichen Fotografie und Malerei präsentiert – laut Ankündigung eine vielschichtige Inspirationsquelle für jeden Kunstinteressierten. Die Künstler sind persönlich anwesend und geben Einblicke in ihr Schaffen. Dem Werkstoff Holz Leben in Form von Figuren und Ornamenten einzuhauchen, hat sich Petra Rentrup in ihrem Atelier an der Rentruper Straße in St. Vit zur Aufgabe gemacht. Künstlerisch betätigt sie sich aktuell auch in anderen Gewerken: in den Bilder-Ansichten einer Bronzefigur zum Thema „Flucht“.

Mit Ölkreide erschafft Nadine Ruhнау farbintensive Flächen auf Papier, die sie bewusst mit Schwarz überdeckt. Durch Frekratzen entstünden filigrane, detailreiche Motive – Fabelwesen, die aus dem Verborgenen wachsen. Zu sehen bei Pohlmann und Partner Immobilien am Markt.

Jürgen Türkschs Kunstwerke zwischen Traum und Wirklichkeit, fantasievoll oder realitätsnah, abstrakt oder detailreich, finden Besucher wieder am Klingelbrink.

# Künstler öffnen Besuchern ihre Ateliers

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Zum zehnten Mal heißt es: „Herinspaziert!“ Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des gemeinsamen Tags der offenen Ateliers laden Künstlerinnen und Künstler aus dem Raum Rheda-Wiedenbrück und Umgebung in ihre Ateliers ein. 21 Kreative stellen dann an elf Standorten Malerei, Glaskunst, Collagen und Bildhauerei aus.

Kunstinteressierte dürfen sich das dritte Novemberwochenende im Kalender rot markieren. Denn dieses Jahr öffnen die Ateliers der

Kunstschaaffenden nicht nur an einem, sondern gleich an zwei Tagen: am Samstag, 15. November, von 15 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 16. November, von 11 bis 18 Uhr. So haben Kunstinteressierte mehr Zeit zum Schauen, Stöbern und Entdecken.

Laut Ankündigung sind viele interessante und spannende Künstler mit von der Partie: „Wie immer werden die Tage bereichert durch ausgewählte Gäste, die die Palette der präsentierten Kunstwerke noch bunter und vielfältiger erscheinen lassen“, heißt es in einer entsprechenden Mitteilung. Die

Tage würden geprägt durch gemeinsamen Austausch und gegenseitiges Anregen – auch zum Kauf der Kunstwerke. Verlosungen von Kunst und Kreativ-Gutscheinen bieten in diesem Jahr ein besonderes Bonbon für die Besucher.

### □ Wo wird Kunst geboten?

Im Künstlerhaus Repke an der Hauptstraße können sechs Künstlerinnen und Künstler besucht werden. Birgit Frieda Amhoff bringt ihre Hommage an ihre Japanreise zum Ausdruck. Sie präsentiert laut Ankündigung Bilder zwischen Leichtigkeit und Energie, zwischen Geste und Poesie.

Der Restauratorin und Vergolderin Birgit Dürbusch sei es ein Anliegen, historische Kunst zu erhalten und ihr zu neuem Glanz zu verhelfen.

Jutta Koch verstehe es male- risch, das menschliche Dasein in seiner Schönheit und seiner Zerbrechlichkeit ausdrucksstark und facettenreich ins Bild zu bringen.

Für Petra Wagener stehe der kreative Prozess und der experimentelle Umgang mit Farbe und Material, in der aktuellen Schaffensperiode mit Epoxidharz, im Vordergrund.

Willi Repke gewährt einen Ein-

blick in sein Glasatelier. Für ihn sei die Farbglasgestaltung eine faszinierende Herausforderung, in der es darum gehe, Form und Farbe in Licht, Transparenz und Durchsicht zu entwickeln.

Gastkünstlerin Friederike Zech war bereits 2023 im Wiedenbrücker Kloster Teil der Ausstellung „So schaffe ich Frieden“. „Mit meinem Gesamtwerk möchte sie ein Augenmerk auf die Natur legen, deren Schönheit, Vielfalt, Farben- und Facettenreichtum mich leidenschaftlich antreiben, Momente einzufangen“, erklärt Friederike Zech.